



Eastsite in Mannheim: Bei dem Büroneubau wird auf Ökologie gesetzt

Der Büroneubau von "Eastsite VIII" im Stadtteil Neuostheim wird in Leichtbauweise mit sogenanntem Textilbeton hergestellt

15.10.2015, 06:00 Uhr



Der neue Bürokomplex "Eastsite VIII" im Stadtteil Neuostheim wird in Leichtbauweise mit sogenanntem Textilbeton hergestellt. Foto: vaf

Von Harald Berlinghof

"Wir können das mittlerweile aus dem FF". Dachte Peter Gaul, geschäftsführender Gesellschafter des Bauträgers B.A.U., nach sieben Gebäuden, die er im Büropark "Eastsite" im Stadtteil Neuostheim in den vergangenen Jahren mittlerweile fertiggestellt und in Betrieb genommen hat.

Bis 2018 kommen weitere ...

Doch dann kam bei Nummer acht alles ganz anders. Der Untergrund war nicht tragfähig genug für solch einen vierstöckigen Gebäudeklotz, der 2000 Quadratmeter Bürofläche bietet. Auch wenn man auf eine neuartige Textilbetonfassade setzte, die gerade einmal ein Drittel des herkömmlichen Stahlbetons wiegt, reichte die Tragfähigkeit des Untergrunds nicht aus. So steht das Gebäude jetzt auf einer Pfahlgründung aus Stahlbeton. Auch Venedig wurde bekanntlich auf zahllosen senkrecht in den Boden gerammten Holzstämmen erbaut. Und steht bekanntlich bis heute.

Die Stahlbeton-Gründung von Eastsite XIII tragen ein Gebäude, das "ökologisch geadelt ist", erläuterte Gaul jetzt anlässlich des Richtfestes. Dabei spielt eine Rolle, dass man den eigens auf dem Dach produzierten Strom komplett selbst im Gebäude verbrauchen will. "Wir wollten nicht mit einer zusätzlichen Stromeinspeisung Geld verdienen und damit über Umwege die EEG-Umlage für alle nach oben drücken", betonte Gaul und weiß natürlich sehr gut, dass seine paar Kilowattstunden, die er verkaufen könnte, die bundesweite EEG-Umlage bestenfalls um Mikrocent beeinflussen könnten.

Auch die "Leichtbauweise" mit sogenanntem Textilbeton hat zahlreiche ökologische Vorteile. Statt Stahlstiften, welche die Außen- und Innenfassade und den Isolierkern der Wand miteinander verbinden, werden nun Glasfasermaterialien zur Verstärkung und Verbindung eingesetzt. "Der Begriff Textilbeton ist ein wenig irreführend", erläuterte Gaul. "Vielmehr handelt es sich um Glasfasergewebe, das leichter ist als Stahl, das nicht rostet und noch dazu eine höhere Festigkeit hat."

... 15 000 Quadratmeter hinzu

Zwei bis dreimal fester als Stahlbeton ist die Weltneuheit, hat nur ein Drittel des Gewichts von Stahlbeton, und aufgrund der Unempfindlichkeit des Glasfasergewebes gegen Korrosion kann man auch bei der Außenfassade Gewicht sparen, weil man sie dünner wählen kann. "30 Prozent teuren Architekturbeton konnten wir so einsparen", erklärte Hubertus Dreßler, Geschäftsführer der Dreßler GmbH, welche die neuartigen Sandwich-Fassadenteile hergestellt hat. 950 Kilogramm statt 2900 Kilogramm wiegt die Außenfassade der "Textil-Fassade".

Im Frühjahr 2016 soll Eastsite VIII bezugsfertig sein. Eastsite I bis Eastsite VII umfassen bereits über 30 000 Quadratmeter Bürofläche, und bis 2018 werden mit den Gebäuden Eastsite IX bis Eastsite XII noch einmal 15 000 Quadratmeter Bürofläche entstehen.